

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>FUNDamental Helsinki BA</b>	<b>Lehrinhalt</b> <b>FUNDamental Helsinki</b> Soziale Konzepte in Architektur und Stadt  Die Finn*innen zählen seit Jahren zu den glücklichsten Menschen. Ein Grund für dieses positive Lebensgefühl, welches mit Onni beumschrieben wird, liegt in der Qualität ihrer gebauten Umwelt und dessen Beziehung zum Menschen. Dabei hat die finnische Architektur und Stadtplanung seit der Zwischenkriegszeit einen eigenen Weg bzw. eine „andere Tradition der Moderne“ (Colin St John Wilson) eingeschlagen, welcher Humanismus und Rationalismus vereint oder als Beitrag eines „kritischen Regionalismus“ (Frampton 1983) anzusehen ist. Vielleicht ist es gerade dieses intuitive, spielerische Moment, welches stets den Menschen in den Mittelpunkt stellt und die nordische Coolness so beliebt erscheinen lässt.  Am Beispiel der jungen Hauptstadt Helsinki werden die sozialen Konzepte in Architektur und Stadt, von den Anfängen des Funktionalismus, über die Erfolge des Wohlfahrtsstaates bis zum nachhaltigen und klimaangepassten Stadtumbaus bis 2050, vorgestellt und diskutiert. Wie kann das Leitbild von gerecht, grün und produktiv in der „weißen Stadt des Nordens“ umgesetzt werden? Welche Herausforderungen liegen vor und wie können die Maßnahmen auf andere Metropolen transferiert werden? Haben die Finn*innen mehr Spaß und Mut zur Planung?  Es wird ein Kompaktseminar in Form einer Exkursion in die finnische Hauptstadt Helsinki angeboten. Vor Ort werden Grundlagen zur Stadtentwicklung und Wohnungspolitik sowie soziale und grüne Infrastrukturen (wie Bildungs- und Sakralbauten, öffentliche Räume und Freiräume), von der Zwischenkriegszeit bis zur Gegenwart, vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden stellen auf der Exkursion in Form von Kurzreferaten ausgewählte Projekte vor. Des Weiteren ist eine Seminararbeit nach Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens (Thema nach Absprache) zu verfassen und bis zum Vorlesungsende abzugeben.  ——— Frampton, Kenneth 1983: Towards a Critical Regionalism: Six Points for an Architecture of Resistance. In: Hal Foster (Hg.): The Anti-Aesthetic: Essays on Postmodern Culture. Port Townsend 1983, S. 23-28.
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10-13 Uhr	Modulnummer	49320, 49310	
Institut	IWE FG	Prüfungsnummer	49321, 49311	
Lehrpersonen	Prof. Dr. habil. Christine Hannemann, Florian Dreher	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie, Stadtsoziologie	
		Prüferin	Prof. Dr. habil. Christine Hannemann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	6 Bachelorstudierende	
<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<b>Hinweise zur Seminarteilnahme</b>  Die Anwesenheit bei der Einführungsveranstaltung zum Seminar (1. Termin), sowie die durchgängige Teilnahme an der Exkursion nach Helsinki, in der fakultätsüblichen Exkursionswoche unmittelbar nach Pfingsten, ist verpflichtend.  Die Einführungsveranstaltung (1. Termin) findet am 12.04.23; 10-13 Uhr statt.  An- und Abreise, sowie Unterkunft sind selbständig zu organisieren.  <b>Die IWE-Exkursion nach Helsinki wird gemeinsam vom Lehrgebiet Wohnen und Entwerfen, sowie vom Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie angeboten.</b> In diesem Rahmen können für die Seminare <i>FUNDamental Helsinki – Soziale Konzepte in Architektur und Stadt</i> (IWE FG) <b>und / oder <i>Suomi – Auf den Spuren von Alvar Aalto</i></b> (IWE) Leistungsnachweise erbracht werden.  <b>Die Platzvergabe erfolgt direkt durch das IWE / IWE FG.</b> <b>Für die Teilnahme an der Exkursion / Seminar wird um Anmeldung bis zum 15.03.22 per Mail an philip.doerge@iwe.uni-stuttgart.de oder tim.kaiser@iwe.uni-stuttgart.de gebeten.</b>				